

## **BGer 9C 219/2017 vom 7. Juni 2017**

Bundesgericht, 2017-06-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_219\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_219_2017)

FR: TF 9C 219/2017 du 7 juin 2017

IT: TF 9C 219/2017 del 7 giugno 2017

### **Regeste**

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 07.06.2017 9C 219/2017 (9C\_219/2017)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 07.06.2017 9C 219/2017  
(9C\_219/2017) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
07.06.2017 9C 219/2017 (9C\_219/2017)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C\_219/2017  
Verfügung vom 7. Juni 2017 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin  
Glanzmann, als Einzelrichterin, Gerichtsschreiberin Huber. Verfahrensbeteiligte  
A.\_\_\_\_\_, vertreten durch Rechtsanwalt Andreas Gafner, Beschwerdeführerin, gegen  
Verwaltungsgericht des Kantons Bern, Sozialversicherungsrechtliche Abteilung,  
Speichergasse 12, 3011 Bern, Beschwerdegegner. Gegenstand Invalidenversicherung,  
Beschwerde gegen die Verfügung des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 24.  
Februar 2017. Nach Einsicht in das Schreiben vom 26. Mai 2017, worin A.\_\_\_\_\_  
mitteilt, dass sie das Verfahren gegen die Verfügung des Verwaltungsgerichts des Kantons  
Bern, Sozialversicherungsrechtliche Abteilung, vom 24. Februar 2017 nicht weiterführen  
will und den einverlangten Kostenvorschuss von Fr. 800.- nicht einzahlen wird, nachdem  
ihr diesbezügliches Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege mit Verfügung vom 8. Mai  
2017 abgewiesen worden ist (Dispositiv-Ziffer 1 und 3), in Erwägung, dass das  
Bundesgericht bereits in der Verfügung vom 8. Mai 2017 die Vorinstanz angewiesen hat,  
der Beschwerdeführerin bei Nichtweiterführung des Verfahrens eine neue Frist zur  
Bezahlung des (kantonalen) Gerichtskostenvorschusses anzusetzen (Dispositiv-Ziffer 4),  
dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108  
Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung  
von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird,  
verfügt die Einzelrichterin: 1. Auf die Beschwerde wird im Sinne der Erwägungen nicht  
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Diese Verfügung wird den  
Parteien, dem Bundesamt für Sozialversicherungen und der IV-Stelle Bern schriftlich  
mitgeteilt. Luzern, 7. Juni 2017 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des  
Schweizerischen Bundesgerichts Die Einzelrichterin: Glanzmann Die Gerichtsschreiberin:  
Huber

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.